

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 15 (1968)
Heft: 9

Artikel: Kommentar zur Wochenmitte : gegen den eigenen Schutz
Autor: Luder, Ulrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-365516>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gegen den eigenen Schutz

«Ist der Zivilschutz Gimpelfängerei?» So ungefähr lautet übersetzt die Ueberschrift eines Artikels von Marcel Schweizer in der Zeitung «Der Kriegsdienstgegner». Erstaunlicherweise dehnen diese Leute (es handelt sich immerhin um ein Vorstandsmitglied der Kriegsdienstgegner) ihre Angriffe, die bisher vor allem der Armee galten, nun auch auf den Zivilschutz aus, dessen erste und wichtigste Aufgabe es ist, die Zivilbevölkerung vor den schlimmsten Auswirkungen im Ernstfall zu bewahren. Offenbar glauben sie, durch die Gegnerschaft gegen den Krieg sei ein kleines Land bereits vor jeder Möglichkeit, in Kriegswirren hineingezogen zu werden, gefeit. Das ist nicht nur eine gefährliche, sondern auch eine jeder geschichtlichen Erfahrung spottende Auffassung.

Der Artikel im «Kriegsdienstgegner» macht es sich aber noch leichter: Er behauptet ganz ein-

fach, ohne jeden Nachweis und, das muss festgehalten werden, wiederum gegen alle Erfahrungen, dass Zivilschutz nur Gimpelfängerei bedeute, weil die modernen Waffen viel schrecklicher seien, als es die «Militärs» behaupteten. Wäre das ein Grund, nichts zu tun und die Zivilbevölkerung allenfalls in einem Kriege (den die Schweiz nie beginnen wird) einfach zugrunde gehen zu lassen? Die «Militärs» verharmlosen die Wirkung moderner Waffen keineswegs: Jeder Soldat und jeder Zivilschutzfunktionär weiß aus den vorhandenen Unterlagen über Atomwaffen und andere Kriegsmittel genau, wie und wie weit man sich schützen kann. Gerade weil der Krieg heute nicht mehr hinter der Front hält, gerade weil die Verluste der Zivilbevölkerung höher sind als diejenigen der Armee, muss der Zivilschutz vorbereitet und verstärkt werden. Wer das nicht begreift oder bewusst verneint, trägt eine schwere Verantwortung.

Wir haben es schon einmal, vor 25 Jahren, erlebt, wie zahlreiche Kriegsdienstgegner, erstarrt vor der Tatsache, dass es das Böse, den Terror und die tödliche Unfreiheit gibt, in der Not unseres Landes die Armee und ihre Bemühungen respektierten, die sie in unbeschwerter Zeit verachtet hatten.

Ständerat Dr. Ulrich Luder
in der «Solothurner Zeitung» (14. 8. 68)

Viererbett 650 mit Kurbel

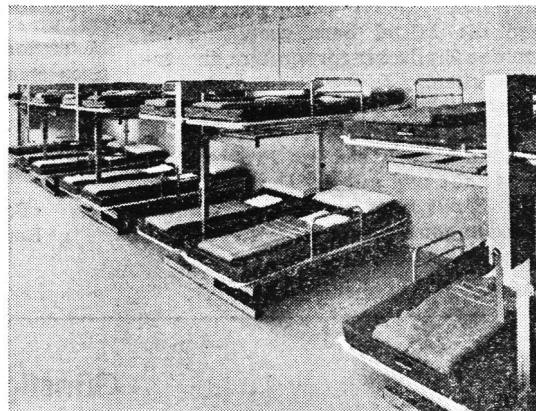
+ Pat. angemeldet Zulassungsnummer 64-121 A

Das zweckmässige Bett für die Sanitätshilfsstelle und das Notspital. Vier abhebbare Liegerahmen 190 x 75 cm mit Spiralfederbespannung und verstellbarem Keil. Die oberen zwei Rahmen sind von 140 auf 110 cm absenkbar.

Bloc de 4 lits 650 avec manivelle

+ Demande de pat. dép. Numéro de référence 64-121 A

Le lit idéal pour postes sanitaires auxiliaires et hôpitaux de première urgence. Quatre cadres amovibles de 190 x 75 cm tendus de ressorts en spirale, et tête de lit réglable. Les deux cadres supérieurs sont abaissables de 140 à 110 cm.



asax

Leichtmetall-, Stahlrohr und Eisenbau Tel. 085 51288

Apparatebau AG
9477 Trübbach